

GEMEINDE OTTENBACH



Editorial

«Älter zu werden ist wie auf einen Berg zu steigen. Je höher man steigt, desto mehr schwinden die Kräfte – aber umso weiter sieht man.»

Ingmar Bergman

Liebe Ottenbacherinnen
und Ottenbacher

Ich freue mich, dass Sie das Altersleitbild unserer Gemeinde in den nächsten Tagen in Ihren Briefkästen vorfinden werden. Es dient uns als Kompass bei der Gestaltung der Altersarbeit. Unter der Leitung einer Projektgruppe wurde es in einem in der Gemeinde breit abgestützten, partizipativen Prozess erarbeitet. Dreh- und Angelpunkt der Erarbeitung waren die Ergebnisse aus der Durchführung einer öffentlichen Veranstaltung am 3. Oktober 2020 im Gemeindesaal Ottenbach. Daran haben Einwohnerinnen und Einwohner 65+ sowie die Mitglieder der Projektgruppe Altersleitbild,

die Gemeindeschreiberin und eine Prozessbegleiterin der Pro Senectute teilgenommen. Im Rahmen dieser Veranstaltung brachten sich die Teilnehmenden aktiv ein, setzten sich kritisch mit der Ist-Situation auseinander, entwickelten Visionen für die Zukunft und legten damit den Grundstein für das vorliegende Altersleitbild.

Die Projektgruppe bereitete die Veranstaltung vor, die Mitglieder der Projektgruppe agierten als Moderatorinnen und Moderatoren und fassten die an der Veranstaltung erzielten Erkenntnisse im Altersleitbild zusammen.

Das Altersleitbild beschreibt die Leitsätze, Ziele und Massnahmen für die sechs insbesondere für ältere Menschen wichtigen Lebensbereiche «Wohnen im Alter», «Gesundheit, Gesundheitsförderung und Prävention», «Betreuung, Pflege und ergänzende Dienstleistungen», «Infrastruktur und Mobilität», «gesellschaftlicher Zusammenhalt» und «Information und Koordination».

Ich bedanke mich auch im Namen des Gemeinderates sehr herzlich

bei allen, die zum Gelingen dieses Altersleitbildes beigetragen haben.

Es ist vom Gedanken «von den Menschen für die Menschen» getragen und somit ein Werk und Ausdruck der Gemeinschaft, die wir in Ottenbach leben wollen – im Interesse aller Generationen.

Herzliche Grüsse

Ronald Alder

Gesundheits- und Sozialvorsteher

Neues aus Politik und Verwaltung

Strassenprojekt Jonen-/Affoltern-/Rickenbacherstrasse

Am 3. September 2021 startete das Einspracheverfahren (§16 und §17 StrG) für das kantonale Strassenprojekt Jonen-, Affoltern- und Rickenbacherstrasse (Instandsetzung und Radweglückenschliessung). Das Mitwirkungsverfahren (§13 StrG) ist im März 2020 erfolgt. Das Projekt wurde seither überarbeitet und lag im nun während 30 Tagen zur Einsprache auf. Der Gemeinderat begrüsst die Realisation von Tempo 30 zwischen der Verzweigung Jonen-/Hobacherstrasse bis zur Bushaltestelle Rigiblick. Das Projekt berücksichtigt jedoch nicht alle Anliegen der Gemeinde Ottenbach. Deshalb hat der Gemeinderat nebst einigen Anwohnern fristgerecht eine Einsprache eingereicht. Das kantonale Tiefbauamt prüft nun die eingegangenen Einsprachen.

Tempo-30-Zonen Teilstücke Affoltern- und Muristrasse

Am 17. September 2021 publizierte der Gemeinderat das

Mitwirkungsverfahren (§13 StrG) für die beiden Strassenstücke, welche durch den Bau des Autobahnzubringers zu Gemeindestrassen abklasiert werden. Die Projektunterlagen lagen während 30 Tagen öffentlich auf. Die gesamte Bevölkerung und alle Anwohner hatten so die Möglichkeit mitzuwirken und ihre Anregungen für die Projekte einzubringen. Gerne verdanken wir die eingegangenen Ideen an dieser Stelle. Aktuell werden die unterschiedlichen Anliegen geprüft.

Erneuerungswahlen

Für die Erneuerungswahlen sämtlicher Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2022 bis 2026 wurde der erste Wahltag auf den 27. März 2022 festgesetzt. Am 1. November 2021 fand ein Informationsabend zu den bevorstehenden Behördenwahlen statt.

Für die Ottenbacher Behörden gelten folgende Fristen:

Die Publikation für diese Wahlen mit der 40-tägigen Frist für die Einreichung der Wahlvorschläge erfolgt am 26. November 2021. Die Frist läuft bis am 5. Januar 2022.

Die ausgefüllten Wahlvorschlagsformulare sind an die Gemeindeverwaltung Ottenbach zu richten.

In Ottenbach sind folgende freiwerdende Sitze bekannt:

Gemeinderat Ottenbach	1
Rechnungsprüfungskommission Ottenbach	2
Primarschulpflege Ottenbach	2

Die Sekundarschulpflege Obfelden-Ottenbach hat zwei freie Sitze zu besetzen. Die Publikation für die Sekundarschulpflege Obfelden-Ottenbach erfolgte am 19. Oktober 2021. Die Frist für die Einreichung der Wahlvorschläge läuft somit am 29. November 2021 ab.

Die Wahl der reformierten Kirchengemeinde Knonaueramt hat bereits am 26. September 2021 an der Urne stattgefunden. Der Amtsantritt dieser Behörde erfolgt ab dem 1. Januar 2022.

Es ist uns ein grosses Anliegen, die Behörden in Ottenbach rechtzeitig zu besetzen. Ein gut

funktionierendes Dorf und unsere zukünftigen Projekte brauchen vollständige Behörden mit engagierten Mitgliedern. Bei Interesse oder Fragen zur Behördentätigkeit wenden Sie sich entweder an die aktuellen Behördenmitglieder oder an die Gemeindeschreiberin Evelyne Abegglen.

Gemeindeverwaltung

Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam konnten Anfang Oktober 2021 die neue Mitarbeiterin Chantal Berger Mathey im Ottenbacher Team begrüßen. Sie ist neu zuständig für die Abteilung Hochbau und arbeitet in einem Teilpensum für die Abteilung Präsidiales, dort unter anderem zuständig für die Vermietung des Gemeindesaals und die Bearbeitung der Patente.

Ende Oktober 2021 hat Doris Niederer das Bibliotheksteam verlassen. Sie wird sich beruflich neu orientieren. Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam danken Doris Niederer für die langjährige und gute Zusammenarbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Als Nachfolgerin konnte Andrea Williner im Bibliotheksteam begrüsst

werden. Sie wohnt in Ottenbach und kennt die Bibliothek von ihren eigenen Bibliotheksbesuchen mit ihren Kindern.

Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam heissen Chantal Berger Mathey und Andrea Williner in ihren neuen Aufgabenbereichen willkommen und freuen sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Für die Gemeindeverwaltung gelten aktuell reduzierte Öffnungszeiten:

Montag:	14.00 bis 18.30 Uhr
Dienstag bis	
Donnerstag:	08.30 bis 11.30 Uhr
Freitag:	geschlossen

Termine können nach vorgängiger Absprache auch ausserhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden. Für die Meldung von Todesfällen wird auf dem Anrufbeantworter eine Pikettnummer bekannt gegeben. Diese reduzierten Öffnungszeiten wurden aufgrund des aktuellen Mangels bei den Personalressourcen eingeführt. Absenzen, aber auch die Anzahl und Komplexität der Projekte erfordern diese Massnahme.

Während des Jahreswechsels 2021/2022 bleibt die Gemeindeverwaltung vom Donnerstag, 23. Dezember 2021 (Schalterschluss um 11.30 Uhr), bis und mit Sonntag, 2. Januar 2022, geschlossen. Für Todesfälle ist in dieser Zeit ein Pikettdienst eingerichtet. Ab Montag, 3. Januar 2022, sind wir gerne wieder für Sie da.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und einen gemütlichen Jahreswechsel.

Nächste Gemeindeversammlungen

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Donnerstag, 25. November 2021, um 19.30 Uhr statt.

Termine 2022:

- Do. 31.03.2022, 19.30 Uhr
Termin für ausserordentliche Gemeindeversammlung
- Di. 07.06.2022, 19.30 Uhr
Rechnungsgemeindeversammlung
- Do, 29.09.2022 19.30 Uhr
Termin für ausserordentliche Gemeindeversammlung
- Do, 01.12.2022 19.30 Uhr
Budgetgemeindeversammlung

Bitte reservieren Sie sich die Termine.
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt:

- Florim Abazi für den Abbruch Gebäude Vers.-Nr. 550 und Neubau Mehrfamilienhaus auf dem Grundstück Kat.-Nr. 676, Affolternstrasse 44, Zone: W2b
- Guido Stoller für das Erstellen einer Photovoltaikanlage beim Gebäude Vers.-Nr. 208, Kat.-Nr. 190, Lanzenstrasse 8, Kernzone
- Thomas und Johanna Werder für den Neubau/Umbau Schwimmteich, Sichtschutz und Spielgerät Schaukel beim Wohnhaus Vers.-Nr. 644, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 104, Stüdlerstrasse 13, WG2

Die Hochbaukommission bewilligte kleinere Vorhaben im Anzeigeverfahren.

Aus der Energiekommission

Spannende Zeiten

Nach zwei Jahren mit moderaten Preisen ist eine Zeit zurückgekehrt, an die wir uns früher schon so gewöhnt hatten. Die Preise für Energie steigen wieder. Neu ist, dass in letzter Zeit wieder vermehrt auch über Versorgungsknappheit diskutiert wird, wie zum Beispiel die Möglichkeit von Stromausfällen.

Im Gegensatz zu früher wird nun mit der Verbreitung von Photovoltaikanlagen auch dezentral Strom erzeugt. Da ist es naheliegend, zu glauben, im Falle eines Stromausfalls könnte man nun zum Selbstversorger werden. Die Nutzung des Solarstroms vom Dach ist im Normalfall bei Stromausfall allerdings meist nicht möglich. Dies liegt daran, dass die Steuerungen der Photovoltaikanlagen direkt mit dem Stromnetz verbunden sind und sich im Falle eines Stromausfalls abschalten, um keine Störungen im Netz zu verursachen.

Der Betrieb von PV-Anlagen unabhängig vom Netz wird als «Insellösung»

bezeichnet. Diese erfordert die Möglichkeit, die eigene Installation von Netz zu trennen, und eine Steuerung, welche einen selbständigen Betrieb ermöglicht. Des Weiteren ist in diesem Fall eine Batterie erforderlich. Bisher wurde diese Lösung meist vor allem wegen der hohen Kosten einer Batterie nicht verfolgt.

In Zukunft könnte man sich dieses Szenario jedoch so vorstellen, dass ein grosser Teil der benötigten Batterieleistung von der Batterie eines Elektroautos geliefert wird. Je nach Grösse könnte diese einen Haushalt für einige Tage versorgen und sich tagsüber mit Solarstrom vom Dach zumindest teilweise wieder aufladen.

Mit steigenden Benzinpreisen und einem vergrösserten Angebot an Elektrofahrzeugen sollte dieses Szenario in den nächsten Jahren interessant werden. Für diejenigen, die sowohleine PV-Anlage als auch ein Elektroauto betreiben wollen, wäre die Erweiterung ihrer Installation auf eine Insellösung eine Überlegung wert.

Ihre Energiekommission

Aus der Natur- und Landschaftsschutzkommission

Erntezeit im Hochstammobstgarten

Bis ein Hochstamm-Obstbaum ausgewachsen und im Vollertrag ist, dauert es 15 bis 20 Jahre. Bei günstigen Bedingungen darf pro Baum mit einem durchschnittlichen Ertrag von 150 bis 300 kg gerechnet werden. Die Obsternte bedeutet auch heute noch viel Handarbeit. Die vielen Obstsorten unterscheiden sich nicht nur im Aussehen und Geschmack, sondern auch beim Erntezeitpunkt.

Leider sah man in diesem Herbst kaum vollbehangene Hochstammobstbäume. Der späte Frost, Hagel, Sturm und Starkniederschläge haben auch den Hochstammbäumen arg zugesetzt. Schweizweit gab es dementsprechend eine unterdurchschnittliche Ernte, aber dank Erntereserven vom letzten Jahr ist die Versorgung mit Obstgetränken nicht gefährdet.

Auch wenn sich bei einem so schwachen Behang der Aufwand kaum lohnt, erntete die Familie Schneebeli die wenigen Äpfel und Birnen. Von den

über 250 Bäumen tragen nur wenige Früchte, so dass sie mit etwa 15 % einer durchschnittlichen Ernte rechnen.



Herbststimmung im Meiholz

Schütteln, auflesen, sortieren

Nicht alle Früchte fallen im Herbst von selbst von den Bäumen. Viele Sorten werden nach und nach reif und in Etappen geerntet. Zum richtigen Zeitpunkt, im vollreifen Stadium, erfolgt dann die Haupternte. Dazu müssen die Bäume geschüttelt werden. Für diese Arbeit hat die Industrie «Baumschüttler» entwickelt. Solche Spezialmaschinen sind aber für einen einzelnen Betrieb zu teuer. In Gegenden mit vielen Mostobstbäumen fahren Lohnunternehmen von Hof zu Hof und schütteln die Bäume.

Bei der Ernte im Meiholz werden die Bäume mit Muskelkraft geschüttelt. Eine anstrengende Arbeit. Aber wenn ein paar Äpfel hängen

bleiben, freut's im Winter die Vögel, meint Jürg Schneebeli.



Mit einer langen Alustange erreicht Jürg Schneebeli fast alle Äste.

Mit Auflesemaschinen können die Früchte recht rationell eingesammelt werden. Nur reife, gesunde und saubere Früchte eignen sich fürs Mosten. Da die Auflesemaschinen nicht zwischen gut und schlecht unterscheiden können, ist die Aus-sortierung von faulen oder sonst minderwertigen Früchten notwendig.



Stephan Schneebeli kippt die mit der Maschine eingesammelten Früchte auf Arbeitshöhe und sortiert sie.

Verarbeitung

Der grösste Teil der Früchte von den Hochstämmern wird gemostet. Viele

Landwirte, aber auch Private lassen ihr Obst in einer Kundenmosterei verarbeiten. Diese Dienstleistung gibt es bei uns im Säuliamt noch in Bonstetten, Maschwanden und Obfelden. Die sehr geringe Ernte hat natürlich auch negative Auswirkungen für die Mostereien.



Kundenmoster Bruno Wittwer kippt die Äpfel in den Silo, wo die Früchte zuerst gewaschen werden und nachher zur Obstmühle gelangen. Mit der Bandpresse erfolgt der eigentliche Pressvorgang.

Die Familie Schneebeli liefert ihr Bio-Mostobst grösstenteils via Sammelstelle Muri an eine Grossmosterei. Für 100 kg Äpfel gibt es zirka Fr. 35.00, für Mostbirnen Fr. 28.00. Wenn man den ganzen Aufwand berücksichtigt:

«Baumpflanzung und Aufbauphase, Baumschnitt und Pflege, Ernte und Ablieferung an der Sammelstelle» ist rasch klar, dass bei den aktuellen Mostobstpreisen eine kostendeckende Produktion kaum möglich ist. Für eine einigermaßen wirtschaftliche Produktion braucht es die Fördermassnahmen der öffentlichen Hand.

Ottenbacher Schellerbirne



Im vollreifen Stadium wird die Ottenbacher Schellerbirne von innen heraus teigig, dies hat aber nichts mit Fäulnis zu tun.

Im Zusammenhang mit den grossen, landschaftsprägenden Birnenbäumen ist noch zu erwähnen, dass viele von ihnen echte «Ottenbacher» sind. Im 1925 erschienenen Obstbilderwerk von Theodor Zschokke wird die Birne zum ersten Mal beschrieben, und es wird erwähnt, dass der Ursprung dieser Sorte etwa ins Jahr 1700 zurückgeht. Der Mutterbaum dieser Sorte stand einst in Ottenbach, daher der Name Ottenbacher Schellerbirne. Sehr erfreulich ist, dass in den letzten Jahren immer wieder einzelne Bäume dieser Sorte gepflanzt wurden. Mehr zum Thema findet man auf der Internetseite www.squix.org von Peter Eichhorn.

Süssmost ist mehr

Für einen Liter Most werden etwa 1,3 kg frisches Obst benötigt. Ob Most ab Presse oder pasteurisiert, Süssmost liefert leicht verdauliche, rasch wirkende Energie und versorgt uns gleichzeitig mit vielen unentbehrlichen Nährstoffen, Vitaminen und Mineralstoffen. Diese natürliche Kombination verschiedener Substanzen wird vom Körper besser aufgenommen als die isolierten reinen Bestandteile.

Ihre NLK

Abfallkalender Dezember 2021 und Januar 2022

	Grüngutabfuhr Dienstag ab 07:00 Uhr
	Kehrichtabfuhr Mittwoch ab 07:00 Uhr
	Sonderabfallsammlung Ottenbach. 12.02.2022, 08:00-11:30 Uhr, Werkhof, Stüdlerstrasse 35
	Altpapier- und Kartonsammlung, Samstag, 29. Januar 2022, Pontonierfahrverein

Dezember 2021		Januar 2022	
1 Mi		1 Sa	Neujahrstag
2 Do		2 So	Berchtoldstag
3 Fr		3 Mo	
4 Sa		4 Di	
5 So		5 Mi	
6 Mo	49	6 Do	Heilige Drei Könige
7 Di		7 Fr	
8 Mi	Mariä Empfängnis	8 Sa	
9 Do		9 So	
10 Fr		10 Mo	
11 Sa		11 Di	
12 So		12 Mi	
13 Mo	50	13 Do	
14 Di		14 Fr	
15 Mi		15 Sa	
16 Do		16 So	
17 Fr		17 Mo	
18 Sa		18 Di	
19 So		19 Mi	
20 Mo	51	20 Do	
21 Di		21 Fr	
22 Mi		22 Sa	
23 Do		23 So	
24 Fr	Heiligabend	24 Mo	
25 Sa	Weihnachtstag	25 Di	
26 So	Stephanstag	26 Mi	
27 Mo	52	27 Do	
28 Di		28 Fr	
29 Mi		29 Sa	
30 Do		30 So	
31 Fr	Silvester	31 Mo	